



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Infos und Materialien zur Filmanalyse: Der talentierte Mr.
Ripley*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Bei einem gemeinsamen Ausflug mit Dickies Boot kapselt sich Tom gegen die anderen ab. Nun öffnet sich ihm Marge, die, wie er selbst, um Dickies Aufmerksamkeit kämpft. Von ihr erfährt er nun, dass er – als einziger Nicht-Skiläufer – auch nicht mehr für die gemeinsame Weihnachtsfeier eingeplant ist. Tom beobachtet durch das Kajütenfenster, wie Dickie und Marge miteinander schlafen. Freddie beobachtet den Beobachter und nennt ihn einen „richtigen peeping Tom“. Wieder an Deck werden Tom und Marge vom Ufer aus von Silvana beobachtet, die sich tief erschüttert abwendet.

41-45: Silvanas Selbstmord und das gemeinsame Geheimnis

Bei einer katholisch-orthodoxen Zeremonie an der Uferkante des kleinen Seebades treibt Silvanas Leiche an Land.

Ripley teilt dem aufgewühlten Dickie mit, dass er über ihn und Silvana Bescheid wisse. Dickie, der zugibt, sie schwanger und in Geldnot abgewiesen zu haben, gibt sich die Schuld an ihrem Selbstmord. Tom bietet brüderlich an, es solle ein Geheimnis zwischen ihnen bleiben.

45-47: Neue Verhältnisse: Mr. Greenleaf entlässt Tom

Ripley bekommt erneut einen Brief von Mr. Greenleaf, in dem dieser die Partnerschaft auflöst. Um seine Eintragsquelle gebracht, ist Tom auf den reichen Dickie angewiesen, doch der fordert ihn auf, „weiterzuziehen“. Er schlägt vor, so etwas wie einen Abschiedstrip zum Jazz-Festival in San Remo zu unternehmen.

47-48: Im Zug nach San Remo

Im Zug nach San Remo nähert sich Tom dem schlafenden Dickie und nimmt den Duft seiner Kleider auf. Er betrachtet ihre beiden Gesichter, die sich im Abteilfenster spiegeln.

48-50: Jazz-Festival in San Remo

Auf einer exklusiven Jazzparty bringt Dickie unverblümt die von Tom behauptete gemeinsame Zeit in Princeton zur Sprache und zieht diese offen in Zweifel. Er macht Tom aber keine Vorwürfe, sondern gibt ihm zu verstehen, er sei ihm lieber als jemand wie Freddie – „reich und fett“, aber ohne Geschmack sei. Von der Musik betört, gefällt sich Dickie sogar darin, dass Tom sich überhaupt erst seinetwegen für Jazz begeistert – dass er Gefallen an Dickies ganzem Leben gefunden hat, macht ihm keine Sorgen.

50-55 : Tod im Boot auf dem Meer

Voll Übermut fährt Dickie im Motorboot über das Meer. Tom eröffnet ihm seinen Plan für eine gemeinsame Zukunft in Italien. Doch spitzt sich die Situation zu: Als Tom Dickie wegen seines Verhältnisses zu Marge zur Rede stellt, weist ihn dieser als zu anhänglich und langweilig ab. Der Streit eskaliert, als Tom ihm vorwirft, alles um sich herum zu zerstören – Dickie gibt zurück, er sei ein dreister, schmarotzender Niemand. Auf dem Höhepunkt des Wortgefechts schlägt Tom mit einem Ruder auf Dickie ein, der eine klaffende Wunde am Kopf davonträgt und wie wahnsinnig seinerseits versucht, seinen Gegner zu überwältigen. Im Affekt erschlägt der zwiespaltene Tom den blutüberströmten Dickie und legt sich wie im Schock zu ihm.

55-56: Spurenbeseitigung

Tom versenkt das Motorboot heimlich in einer verlassenem Bucht.

56: Neue Identität

Am Hotelschalter sieht sich Tom zum ersten Mal in einer Situation, in der er sich für Dickie hätte ausgeben sollen – doch er verpatzt seine Rolle.

57-58:

Tom reist allein mit dem Zug zurück, wo er einen falschen Brief an Marge verfasst und ihn mit Dickies Unterschrift versieht.

58-59:

Tom begibt sich zu Marge und belügt sie: Dickie habe Mongibello und damit ihnen beiden den Rücken gekehrt, um künftig in Rom zu leben. Er gibt vor, nicht aus Dickie schlau zu werden und nur einige persönliche Dinge abholen zu wollen.

59-1:01:

Marge spricht Tom, der auf gepackten Koffern sitzt, auf den fingierten Brief und die Endgültigkeit von Dickies Entscheidung an. Sie wirft sich vor, ihm ihre Heiratswünsche zu sehr aufgedrängt und ihn so vertrieben zu haben – ihn zu Rede zu stellen sei zwecklos.

1:01-1:02:

Tom geht nach Rom und checkt gleichzeitig als Mr. Ripley im bescheidenen Hotel Goldoni und als Mr. Greenleaf im Grand Hotel ein. Er fingiert einen regen Telefonkontakt zwischen beiden Adressen, um so Dickies Tod zu verschleiern.

1:02-1:05

Während Tom seinen Identitätswechsel vollzieht, entdeckt ihn seine Zufallsbekanntschaft Meredith Logue in einem Geschäft. An ihr erprobt Ripley sogleich seine Maskerade. Ein Problem zeichnet sich ab, als sich herausstellt, dass Meredith über Dickie gut informiert und mit dessen Freund Freddie sogar bekannt ist – sie verkehrt also in den Kreisen, in denen seine wahre Identität bekannt ist.

Meredith wittert ihre Chance, mit dem reichen Reedersohn anzubändeln, da sie von Freddie von Dicks angeblichen Umzug nach Rom erfahren hat.

Meredith erklärt, dass es wohlhabenden Menschen, die Geld verachten, zu ebensolchen Menschen hinziehe. Mit Dickies Identität hat Tom Zugriff auf dessen Bankkonto; sein Foto im Pass erweckt kein Misstrauen. Tom kleidet sich mit Merediths Hilfe neu ein.

1:05-1:06

In Toms Zimmer im Grandhotel lädt Meredith ihn in die Oper ein, obwohl sie um Dickies Vorliebe für Jazz weiß.

1:06-1:07

Sie besuchen mit Merediths Familie Tschaikowskis Eugen Onegin, die die Handlung von *Der talentierte Mr. Ripley* spiegelt. Es wird die Duellszene gezeigt, in der Eugen seinen Nachbarn Lenskij erschießt. Tom ist erschüttert.

1:07-1:10 : Pause im Opernfoyer – Die kleine Welt der Reichen

Im Smalltalk mit Merediths Tante bleibt Tom gelassen. Er gerät jedoch unter Druck, als er im Foyer plötzlich auf Marge mit ihrem Freund Peter Kingsley trifft. Tom zieht geistesgegenwärtig Dickies Ring ab, setzt seine Brille auf und behauptet auf Marge und Peters eindringliche Fragen, ohne Dickie hier zu sein, der ja Opern ohnehin nicht leiden könne.

Marge begegnet ihm außerordentlich reserviert und verstört, da sie ihn in Venedig vermutet hat. Es scheint, als finge sie an, ihn zu durchschauen.

Die Situation gewinnt an Brisanz, als Peter – ein weiteres Mitglied der amerikanischen Elite in Italien – in der Distanz Meredith entdeckt, mit der er offenbar bekannt ist. Um ein Aufeinandertreffen der Leute zu vereiteln, die mit ihm unterschiedliche Identitäten verbinden, vereinbart er für den nächsten Tag ein Treffen mit Marge und Peter in einem Café an der Spanischen Treppe und entführt Meredith aus der Oper. Unter dem Vorwand, sie allein sprechen zu wollen, entgeht er so der Entlarvung.

1:10-1:12: In der Kutsche – berechnende Verführung

Im Glauben, er sei Dickie Greenleaf lässt sich Meredith von Tom verführen. Es kommt zu ersten vorsichtigen Annäherungen – Dickies jüngst aufgelöste Beziehung zu Marge steht noch zwischen den beiden.

Beim Abschied bittet Meredith ihn, sie am darauffolgenden Tag noch einmal zu treffen. Er verabredet sich mit ihr zum selben Zeitpunkt und im selben Café an der spanischen Treppe wie mit Marge und Peter.

1:12-1:15: Gespräch zwischen Meredith, Marge und Peter

Oben von der Spanischen Treppe beobachtet Tom, wie im Café Marge und Peter mit Meredith sprechen.

Sie entdecken den Schwindel nicht, da Marge und Peter mit Tom verabredet sind, Meredith aber, die ihn nicht als Mr. Ripley kennt, mit Dickie. Als Meredith erklärt, mit Dickie in der Oper gewesen zu sein, reagiert Marge konsterniert in dem Glauben, Dickie habe sich von Tom verleugnen lassen.

Da der vermeintlich Dickie nicht erscheint, ermutigt Meredith Marge, zuhause auf diesen zu warten, verabschiedet sich und verlässt die beiden aus Verlegenheit.

Tom wartet, bis Meredith fort ist und gesellt sich mit einer Notlüge zu Marge und Peter. Marge beschließt, zuhause auf Dickie zu warten. Sie macht sich keine Sorgen um Dickie, vielmehr um dessen vermeintliche Affäre mit Meredith. „Immer wenn Dickie was macht, fühle ich mich schuldig“

1:16-1:21- Unbequeme Fragen

Tom Ripley quartiert als Dickie neu in einem Mietshaus ein. Allein, aber luxuriös feiert Tom Weihnachten, er packt ein Geschenk aus – eine schwere Büste des Kaisers Hadrian – und platziert sie auf dem Kaminsims. Er hat dort einen Konzertflügel, auf dem er gerade spielt, als unerwartet Dickies alter Freund Freddie vor der Tür steht. Er verbirgt Dickies Ring und lässt Freddie ein. Freddie ist außerordentlich misstrauisch und stellt bohrende Fragen: Er habe von der Vermieterin erfahren, dass Dickie zuhause sei – dass er nun Tom antrifft, versetzt ihn in Erstaunen.

Tom stellt sich unwissend, doch Freddie bleibt skeptisch – die Wohnung sei „bourgeois“ entspreche nicht Dickies gutem Geschmack, auch spiele der nicht Klavier. Obwohl er Toms falsches Spiel zu durchschauen scheint, lässt Tom ihn gehen.

1:22-1:24: Mord zu Weihnachten

Im Treppenhaus trifft Freddie auf die Vermieterin, die darauf besteht, der Klavier spielende Dickie sei zuhause. Sie entdecken Tom auf der Balustrade, die Vermieterin deutet auf ihn und Freddie ist im Bilde. Er verfolgt Tom zurück in die Wohnung, wo dieser ihm auflauert und ihn mit der Hadrian-Büste erschlägt.

Tom schafft Freddie's Leiche aus dem Haus und gaukelt Passanten vor, Freddie sei volltrunken. Dann bringt er den Toten mit dessen Auto fort.

1:24- 1:25: Erste Befragung durch Commissario Roverini

Die Polizei trifft bei Tom ein, der die Rolle des Dickie Greenleaf weiterspielt. Commissario Roverini teilt ihm Freddie's Tod mit und befragt ihn über den Vorabend. Geschickt redet sich Tom heraus, doch es bleiben Widersprüche offen.

1:25-1:26: Kraft der Einbildung

In einer symbolträchtigen Szene fährt Tom mit dem Motorroller durch eine Gasse voller Spiegelhändler. Für den Bruchteil einer Sekunde sieht er Dickies Gesicht in einem der Spiegel – er blickt sich danach um und stürzt. Ein zerbrochener Spiegel reflektiert ihn.

1:26-1:28: Versteckspiel

Vor der Bank wird Tom von Marge erwartet, die ihn mit Fragen bestürmt, ob Dickie Freddie's Mörder sei. Tom erfindet einen Streit mit Dickie, dem er seine frische Kopfverletzung zuschreibt, und stellt sich zu Marge auf die Seite der hintergangenen Freunde. Er bringt sie zu seiner Wohnung, wo sie ihn treffen soll. Dort wartet aber schon die Polizei auf ihn. Ripley fährt am Haus vorbei unter dem Vorwand, Dickie nicht belästigen zu wollen – schon wegen seiner Verletzung. Marge glaubt ihm.

1:28-1:29: Paparazzi

Die Presse stürzt sich auf „Mr. Greenleaf“, als dieser zu der Wohnung zurückkehrt. Der Commissario erwartet ihn. Auf Nachfrage erklärt Tom seine Kopfverletzung mit einem Sturz mit der Vespa und bekräftigt die Ausrede damit, von Paparazzi verfolgt worden zu sein.

1:29-1:33

Tom gibt Anweisung niemanden einzulassen – auch nicht Marge, sein „Verlobte“.

Tom alias Dickie wird über Mister Tom Ripley und über San Remo befragt. Der Commissario rekonstruiert die Ereignisse und erzählt, man habe in San Remo das versenkte Boot gefunden. Er treibt Tom mit Zeugenaussagen in die Enge, der sich herausredet.

Als Marge eintrifft, lässt Tom sie mit der Begründung abweisen, ihre Heiratswünsche seien zu aufdringlich. Die Andeutung einer homosexuellen Beziehung mit Tom weist der falsche Dickie forsch zurück.

1:33-1:34: Eine Tür zwischen Tom und Marge

Marge kommt an die Tür, doch Tom lässt sie davor stehen und lauscht den an Dickie gerichteten Worten: „Du hast mir das Herz gebrochen.“

Verzweifelt verlässt sie ihn.

1:34-1:36: Falsche Spuren legen

Tom verfasst einen fingierten, verzweifelten Abschiedsbrief und unterzeichnet mit Dickies Unterschrift. Die Schuld an Silvanas und Freddie's Tod lasteten zu schwer auf ihm.

In dem Brief – an Tom adressiert – bezeichnet er diesen (sich selbst) als „Bruder, den ich nie hatte“, worin sich der tiefe Wunsch nach persönlicher Bindung äußert.

Er macht das Passfoto unkenntlich und packt einen Koffer mit Dickies persönlichen Gegenständen, in dem er auch den Brief platziert. (Reflektion in der Klappe des Flügels)
Den Koffer deponiert er im Keller des Hauses und bricht nach Venedig auf.

1:36-1:37: Zu Peter in Venedig

In Venedig wird Tom von Peter erwartet, der ihn eingeladen hat. Peter erzählt von dem (s oben widerlegten) Gerücht, Dickie habe Tom ermordet und sei nun mit seinem Pass unterwegs.

1:37-1:40: Zweite Befragung durch Colonnello Verrecchia

Ein hoher Polizeivertreter ist aus Rom angereist – zu Toms Glück ist es nicht Commissario Roverini, der den Fall des toten Mitglieds der High Society Freddie untersucht, sondern Colonnello Verrecchia. Dessen Frage, ob er homosexuell sei, vermeint Tom und weist auf seine eigene, auf Dickies und besonders Freddie Frauenbeziehungen hin. Auf die direkte Frage, ob er Freddie und Dickie umgebracht habe – erregt vermeint Tom.

Dickies Abschiedsbrief wird ihm vorgelegt; Tom gibt sich entrüstet und schwer getroffen durch die Anschuldigungen.

1:40-1:43: Bei Peter

Peter meldet Zweifel an Dickies Brief an und malt sich dessen Situation aus. Sie sprechen über Verdrängung und verborgene Geheimnisse. Es wird klar, dass Tom sich nach einer Vertrauensperson sehnt. Hat er ihn in Peter gefunden? Es entwickelt sich eine subtile homoerotische Spannung.

1:43

In einer Kirche hört Tom sakrale Musik: Vivaldis Stabat Mater, das Peter dirigiert.

1:43-1:45: Misstrauen – Missgunst

Marge trifft in Venedig ein, doch Mr. Greenleaf, den Tom erwartet, fehlt. Marge teilt mit, dass Dickies Vater einen Detektiv mit Nachforschungen betraut hat, und dass sie nicht an einen Selbstmord glaubt: Kurz vor Dickies Verschwinden sei viel Geld von dessen Konto abgehoben worden.

Sie nimmt Toms gehobenen Lebensstil zu Kenntnis, für den er Beschwichtigungen bereithält; sie registriert – wie zuvor Freddie – Toms Wandel seit ihrer ersten Begegnung.

1:45-1:47

Marge und Tom treffen Mr. Greenleaf. Der Detektiv MacCarron, den er aus den USA mitgebracht hat, stellt in San Remo Nachforschungen an. Dickies Vater vertraut Tom nach wie vor. Marges Einwände bleiben ungehört; Greenleaf verabredet eine Unterhaltung allein mit Tom, unter Männern.

1:47-1:48: In Mr. Greenleafs Hotelzimmer

Mr. Greenleaf unterstellt, Marge habe keine Ahnung von den Dingen, die unter Männern besprochen werden. Es fällt Tom leicht, den Vater/Sohn-Konflikt auszunutzen und Greenleaf seine Illusionen zu lassen.

1:48-1:49

Tom erwacht aus einem Alptraum, in dem ihn Dickies letzten Worte verfolgen, als Marge und Peter eintreffen. Zwischen den Männern herrscht beiderseitige Zuneigung. Tom überlässt Peter sogar seine Wohnungsschlüssel, als dieser wieder aufbricht.

1:49-1:54: Marge findet die Ringe

Es kommt zu einem Zwischenfall, als Marge Dickies Ringe findet und erneut sehr misstrauisch wird. Die Bedrohung liegt offen zu Tage, Tom bereitet sich darauf vor, sie mit einem Rasiermesser umzubringen, das er in seiner Bademanteltasche verbirgt.

Er offenbart ihr Dickies Affären und beschuldigt ihn der Untreue und der Unehrllichkeit – eine Beschreibung seiner selbst. Als er sich nervös am Messer in seiner Tasche verletzt und Marge sofort das Blut entdeckt, spitzt sich die Szene zu: Tom gesteht ihr, sie geliebt zu haben, doch sie glaubt ihm kein Wort und ist voller Angst. Als Peter hinzukommt, zieht sich Tom nervenstark aus der Affäre. Peter ergreift für ihn Partei und entschuldigt ihren Gefühlsausbruch.

1:54-1:58: Unerwartete Wendung: Mr. Greenleaf stellt sich auf Toms Seite

Tom, der Mr. Greenleaf besuchen will, wird von MacCarron, dem Detektiv, empfangen. Marge sitzt bei Dickies Vater: „Marge, es gibt weibliche Intuition, und es gibt Tatsachen.“

Mit MacCarron allein gelassen erfährt Tom von dessen Erkenntnissen: Er weiß, dass Ripley nicht in Princeton studiert hat, sondern dort als Klavierstimmer angestellt war. Mr. Greenleaf sei ihm noch immer wohlgesonnen und darauf bedacht, einen Skandal um seinen Sohn zu vermeiden. MacCarron beseitigt bereits Spuren, die Ripley gelegt hat.

Tom erfährt, dass der Abschiedbrief als Testament ausgelegt wurde, und Mr. Greenleaf in ihm den Sohn sieht, den er niemals hatte. Er wird mit Dickies Vermögen davonkommen.

1:58-1:59:

Beim Abschied von Mr. Greenleaf und Marge, bei der er sich entschuldigt, kündigt er an, Peter auf eine Konzertreise zu begleiten. In erneuter Eifersucht beschuldigt sie ihn offen: „Ich weiß genau, dass du es warst!“ Sie geht auf Tom los und wird von MacCarron und Greenleaf, die ihn verteidigen, zurückgehalten.

2:00-2:03: Unverhofftes Wiedersehen mit Meredith

Bester Laune befinden sich Tom und Peter auf der Überfahrt nach Griechenland. Da aber will es der Zufall, dass sich auch Meredith (für Tom Dickie ist) ebenfalls mit ihrer Familie an Bord befindet. Ohne Peters Wissen spricht sie ihn ungläubig an: Er hat sich verändert und gilt nun als Freddie's Mörder. Sie hat noch immer Gefühle für ihn.

Mit der Behauptung, in Schutzhaft genommen worden zu sein, um Freddie's Mörder aufzuspüren, erklärt Tom seine offenbare Maskerade, auch leugnet er, mit Peter (der an Bord gesehen wurde) oder sonst wem gemeinsam zu reisen.

Mit einem Kuss lässt sie sich auf später vertrösten.

2:03-2 Der Mord an Peter

In der Kabine bei Peter stellt dieser ihn eifersüchtig zur Rede: Er habe den Kuss zwischen ihm und Meredith beobachtet. Tom macht einen schweren Fehler: Er sagt, es könnten Gerüchte aufkommen, würden Peter und Dickie hier gemeinsam gesehen. Peter stutzt und versteht nicht sofort.

Tom spricht über seine verdrängten Schuldgefühle und über die Probleme mit seiner Identität. Er legt sich mit der Bitte „Erzähl mir irgendetwas nettes über Tom Ripley“ zu Peter auf das Bett. Peter liebt Tom: „Tom ist talentiert. Tom ist zärtlich. Tom ist schön. Tom ist ein Rätsel. Tom ist kein Niemand. Tom hat Geheimnisse, die er mir nicht verraten will, und ich wünschte, er würde es tun.“

In der letzten Szene, die Ripley allein in seiner Kabine zeigt, durchlebt dieser nochmals – wie im Alptraum – den soeben verübten Mord an Peter.

Arbeitsblatt zur Einführung in den Film „Der talentiert Mr. Ripley“

Es ist klar, dass man nicht gleichzeitig einen Film „gucken“ und ihn beschreiben oder gar analysieren kann. Dennoch kann es hilfreich sein, wenn man sich am Anfang schon auf einige Dinge konzentriert, über die man nachher sprechen kann. Deshalb enthält dieser Beobachtungsbogen ein paar Anregungen und Vorschläge. Selbstverständlich kann das durch eigene Ideen ergänzt werden. Bitte notiere Dir zu den Punkten kurz ein paar Stichwörter.



1. Was wird zu Beginn des Films über Tom Ripleys Identität bekannt?

2. Wie stellt sich zu Anfang das Verhältnis zwischen Dickie und seinem Vater dar?

3. In welchem Zusammenhang steht die Musik mit den Charakteren?

4. Welche Hinweise auf Klassenunterschiede zwischen den Hauptfiguren werden sichtbar?

5. Wie kann man Ripleys Motivation charakterisieren?

6. Welche Bedeutung haben die zahlreichen Spiegelungsszenen?

Arbeitsblatt zur Einführung in den Film „Der talentiert Mr. Ripley“

Es ist klar, dass man nicht gleichzeitig einen Film „gucken“ und ihn beschreiben oder gar analysieren kann. Dennoch kann es hilfreich sein, wenn man sich am Anfang schon auf einige Dinge konzentriert, über die man nachher sprechen kann. Deshalb enthält dieser Beobachtungsbogen ein paar Anregungen und Vorschläge. Selbstverständlich kann das durch eigene Ideen ergänzt werden. Bitte notiere Dir zu den Punkten kurz ein paar Stichwörter.



7. Was wird zu Beginn des Films über Tom Ripleys Identität bekannt?

- Er ist ein talentierter klassischer Pianist, der den unerfüllten Wunsch hat, zu den oberen Zehntausend zu gehören.
- Um sich über Wasser zu halten arbeitet er als Garderobiere.
- Tom ist bereit, in die Kleider anderer zu schlüpfen, um in den Genuss ihrer sozialen Privilegien zu kommen

8. Wie stellt sich zu Anfang das Verhältnis zwischen Dickie und seinem Vater dar?

- Mr. Greenleaf hat für den Lebenswandel seines Sohnes, den er jahrelang verwöhnt hat, nicht viel übrig, so poltert er, Jazz sei nichts weiter als „Getöse“
- Dickie weigert sich, jemals die Werft seines Vaters zu übernehmen – der Vater/Sohn-Konflikt, der daraus entsteht, ist für Toms Vermittlerrolle als „Doppelagent“ von entscheidender Bedeutung.

9. In welchem Zusammenhang steht die Musik mit den Charakteren?

- Die Charaktere des Films werden musikalisch gegeneinander kontrastiert: Tom verkörpert die Klassik und Dickie den Jazz. Nur Tom hat das Talent, sich auf die Musik des anderen einzu lassen – so verabscheut Dickie etwa die Oper.
- Die Szenen in den Jazzclubs zeigen, wie Dickie (der hier zuhause ist) und Tom (der sich einzufügen lernt) miteinander in der Musik verschmelzen.
- Mit Peter tritt eine dritte musikalische Figur auf: Seine Verbindung zur Sakralmusik gibt ihm die Ausstrahlung eines Priesters. Dies wird durch Toms Drang, seine Taten zu beichten, noch verstärkt.

10. Welche Hinweise auf Klassenunterschiede zwischen den Hauptfiguren werden sichtbar?

- Dank seiner finanziellen Unabhängigkeit scheint sich Dickie seine Freunde und Geliebten aussuchen zu können, während alle anderen um seine Gunst wetteifern.
- Ein wesentlicher Grund dafür, dass Meredith eine Verbindung mit Tom in Betracht zieht, ist der, dass sie ihn für den Sohn aus reichem Hause hält, der auch bei ihrer Familie gesellschaftliche Anerkennung findet.
- Solange sich Tom von Dickies Vater aushalten lässt, ist er willkommen – jedoch nicht als mittelloser, dafür ergebener Freund

11. Wie kann man Ripleys Motivation charakterisieren?

- Tom ist kein eiskalter Killer – das ist er nur beim Mord an Freddie, dessen Argwohn seine Pläne gefährdet. Den Mord an Dickie begeht er aus Leidenschaft und verletzter Eitelkeit. Der Mord an Peter macht ihn zur tragischen Figur, da er die Person, die ihn liebt, töten muss, um sich selbst zu retten.
- Er sehnt sich zugleich leidenschaftlich nach gesellschaftlichem Status und nach Liebe, Anerkennung und bedingungsloser Treue.
- Ripleys Handeln, seine Beweggründe und seine mysteriöse Verschlossenheit müssen widersinnig erscheinen, was mit den unterschiedlichen Identitäten zu begründen ist, die er annimmt: Seine eigentliche Identität herauszulesen macht einen wichtigen Reiz des Films aus.

12. Welche Bedeutung haben die zahlreichen Spiegelungsszenen?

- In vielen Schlüsselszenen setzt der Film Spiegelungen ein, um Toms Seelenzustand aufzuzeigen: Beim Schachspiel in der Badewanne spiegelt sich Tom im Wasser, nachdem er Dickie seine Gedanken preisgegeben hat.
- Im Zug nach San Remo bringt Tom sein und Dickies Gesicht im Abteifenster zu Deckung – eine visuelle Verschmelzung der beiden Charaktere.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Infos und Materialien zur Filmanalyse: Der talentierte Mr.
Ripley*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

